








Es wird beschlossen, den Pfingstmarkt aufzuheben.	1776	Unabhängigkeitserklärung der USA.	
Das Jahr 1771 war geprägt durch eine große Hungersnot, ausgelöst durch feucht, kaltes Wetter.	1770		
Verlegung des Pfingstmarktes auf den Feiertag Peter und Paul (29. Juni). Im Herbst gibt es am Dienstag vor Michaelis einen zweiten Markt. Die Änderungen sind wegen Kollisionen mit Märkten in der Umgebung notwendig.	1759 – 1748	Friedrich Schiller wird 1759 in Marbach am Neckar geboren; Schriftsteller. Wolfgang Amadeus Mozart wird 1756 in Salzburg geboren; Musiker und Komponist. Johann Wolfgang Goethe wird 1749 in Frankfurt geboren; deutschsprachiger Dichter.	
Nellingen bittet darum, dass nach über 100 Jahren wieder Märkte abgehalten werden.	1742		
Die französischen Truppen zünden auch Nellingen an. Der Ort brennt fast vollständig nieder.	1688	Die Truppen des französischen Königs Ludwigs XIV. plündern Dörfer und Städte. Es formiert sich eine Liga protestantischer und katholischer Staaten gegen Frankreichs Eroberungspolitik.	
Innerhalb von zwei Jahren – 1634/35 – sterben 600 Einwohner in Nellingen an der Pest und an Kriegsfolgen.	1648 – 1635 – 1618	Auslöser des Dreißigjährigen Krieges ist der Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618. Damit eskaliert der Aufstand der protestantisch böhmischen Stände. Bewaffnete stürmen die Böhmisches Kanzlei in der Prager Burg. Am Ende ist dieser Angriff eine Kriegserklärung.	
Einstellung der Märkte ab 1618.			
 Leonhard Hutter, lutherischer Theologe, geb. 1563 als Sohn des Pfarrers zu Nellingen, promoviert 1594 in Jena und wird Professor der Theologie an der Universität Wittenberg.	1563 – 1534	Das Herzogtum Württemberg wird evangelisch.	
In Nellingen wird die Reformation eingeführt.	1531	Die Reichsstadt Ulm und ihr Herrschaftsbereich werden evangelisch.	
Johann Albrecht Widmannstatter, geboren 1506 in Nellingen, ist Humanist und Orientalist. Später wird er Kanzler von Niederösterreich und Domherr in Regensburg.	1525 – 1524	Deutscher Bauernkrieg: Im März 1525 treffen sich Vertreter von Bauernschaften aus dem Allgäu, Oberschwaben und dem Bodenseeraum in Memmingen. Sie wollen das „göttliche Recht“ in zwölf Artikeln mit der Obrigkeit verhandeln.	
Nellingen geht 1482 in die Hoheit der Reichsstadt Ulm über, hat einen Amtssitz und ein Hauptzollamt. Zum Ulmischen Amt Nellingen gehören auch Aichen, Amstetten, Aufhausen, Merklingen, Oppingen und Türkheim.	1495 – 1492 – 1482	Beim Reichstag zu Worms 1495 wird der ewige Landfriede angeordnet. Christoph Kolumbus entdeckt Amerika.	
Nellingen gehört mit Unterbrechungen zur Herrschaft der Grafen von Helfenstein. In einer Urkunde von 1375 wird „Nällingen“ erwähnt. Das Wappentier der Ritter von Nellingen, ein Zweig der Ritter von Bernstadt, ist ein aufrecht sitzender, schwarzer Bär.	1375	Grundsteinlegung 1377 des Münsters in der Reichsstadt Ulm. 1345 wird im Kleinen Schwörbrief den Zünften die Mitwirkung am politischen Geschehen eingeräumt.	
„Der Marktbrief zu Breslau von Kaiser Karl IV. geseigelt 1372“ Nellingen wird von Kaiser Karl IV. zum Markttort ernannt. Am Sonntag Invokavit dankt Karl IV. mit einem Gnadenbrief dem Grafen Ulrich dem Älteren zu Helfenstein und seinen Erben für die finanzielle Unterstützung mit dem Marktrecht. Mit der gleichzeitigen Verleihung von „Stock und Galgen“ darf Nellingen eine gewisse Gerichtsbarkeit ausüben. Mit jeweils einem Vieh-, Krämer- und Flachsmarkt gibt es ursprünglich drei Märkte, am Dienstag nach Reminiscere, am Pfingstmontag und am Dienstag vor Sankt Gallus.	1372 – 1356	Mit der „Goldenen Bulle“ schafft Karl IV. 1356 ein gesetzlich gültiges Verfahren für die Wahl und die Krönung eines neuen Königs. Sie ist das wichtigste Verfassungsdokument des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation bis 1806.	
Die Andreaskirche in Nellingen (vermutlich von 1275) ist eine spätgotische Barockkirche mit Wandmalereien und hochbarock geschnitzten Türflügeln, sowie eine gut erhaltene Holzdecke aus dem Jahr 1492. Den Kirchensatz verkauft Helfenstein 1375 an das Kloster Blaubeuren, er wechselt mit dem Dorf den Besitzer.	1275	Marco Polo, Bürger von Venedig, reist ins Königreich China bis nach Peking.	
Der Weiler Aichen wird 1143 als Eichheim (Siedlung im Eichenwald) erwähnt und gehörte dem Kloster Kaisheim (Bistum Augsburg) unter Helfensteinischer und seit 1482 unter Ulmischer Vogtei.	1163 – 1108	In Paris wird mit dem Bau der Kathedrale Notre-Dame begonnen (1163). Friedrich I. Barbarossa errichtet die Burg Hohenstaufen und wird zum deutschen König gekrönt (1152).	
Oppingen wird 1108 urkundlich erwähnt und ist eine alemannische Gründung aus dem 6. oder 7. Jahrhundert.	861 – 800	Hildegard von Bingen (1152) zieht mit 20 Nonnen in das neu errichtete Kloster auf dem Rupertsberg bei Bingen.	
Nellingen gehört zum Besitz der Grafen von Helfenstein. Sie bauen in Wiesensteig ein Kloster.	700 – 600	Karl der Große wird in Rom von Papst Leo III. zum Kaiser gekrönt, er war von 768 bis 814 König des Fränkischen Reichs.	
Im 7. Jahrhundert entsteht Nellingen aus einer alemannischen Siedlung, benannt nach dem Sippenältesten Nallo.			
Der am Zigeunerhochsträß gelegene Ort (680 – 772 m ü.NN) liegt an einer alten Römerstraße, die das Kastell Urspring mit dem Kastell Köngen verbindet.			

Barbara Wanderer, Erklärung: Eine eventuelle Urheberrechtsverletzung ist unbeabsichtigt.

Wortlaut des Marktbriefes: „Wir Karl von Gottes Gnaden Römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs und König zu Böhme bekennen und tun kund öffentlich mit diesem Brief, allen denen, die ihn sehen oder hören lesen, daß wir merklich haben bedacht nützliche unverdrossenliche Dienste, die uns und dem Reiche der Edel Ulrich der Ältere Graf zu Helfenstein unser und des Reichs Lieber Getreuer vormals ofte getan hat, täglich tun und noch tun soll und mag in künftigen Zeiten und haben mit wohlbedachtem Mute mit Rate unser und des Reichs Getreuen mit rechter Wissen, ihm und seinen Erben die besondere Gnade getan und Freiheit, tun und geben mit kaiserlicher Macht mit rechter Wissen und mit Kraft dieses Briefes, daß NELLINGEN sein Dorf fürbaß mehr ewiglich ein Markt sein und bleiben soll und daß er einen gewöhnlichen Wochenmarkt auf einen benannten Tag jeglicher Wochen, unschädlich doch anderen Städten und Märkten, die inwendig einer Meil um Nellingen gelegen sein, daselbst zu Nellingen mit aller Kaufmannschaft von unser und des Reiches wegen machen und haben solle und möge, ihm, seinen Erben und Nachkommen, in allen solchen Rechten als andere Märkte nach Gewohnheit und Sitten des Landes von uns und dem Reiche begnadet und befreit sein, zu halten zu haben und ewiglich zu besitzen. Und auch daß sie in demselben ihrem Markte und seinen Gebieten und Zugehörungen Stock und Galgen nach Recht und Gewohnheit des Reiches haben und damit richten sollen und mögen als in andern ihren Guten, in denen sie von unser und des Reichs wegen Stock und Galgen haben. Darumb gebieten wir allen Fürsten, Geistlichen und Weltlichen, Grafen, Freien, Herren Amtleuten, Burgermeistern, Räten und Gemeinden der Städte und allen andern unseren und des Reichs Getreuen und Untertanen, daß sie den Vorgenannten Grafen Ulrich von Helfenstein, seinen Erben und auch die Bürger und Insassen des Marktes zu Nellingen an den vorgenannten unsern Gnaden nicht wehren oder hindern, sondern sie dabei getreulich fördern, handhaben, schützen und schirmen sollen, als lieb ihnen sei, unser und des Reichs schwere Ungnade zu vermeiden. Mit Verkund dieses Briefs, versiegelt mit unserem kaiserlichen Majestät Insiegel, der geben ist zu Bresla nach Christus Geburt dreizehnhundert Jahre darnach in dem zweiundsiebzigsten Jahr an dem Sonntag, so man singet Invocavit, unserer Reiche in dem sechsundzwanzigsten und des Kaisertums in dem siebenzehnten Jahr.“

Quellen Abbildungen: Übersetzung: Marktbrief aus dem Heimatbuch: Vgl. Autor Heinrich Stoich: Nellingener Heimatbuch 1972, Nellingen, Stark-Druck KG, Pforzheim, Seite 21 Text und Bild: Vgl. Gemeinde Nellingen, https://www.nellingen.de; Vgl. Wolfgang Hagenmaier, Frischer Wind für unsere Orgel, Kirchengemeinde Nellingen, M. Fink, 1996, S.59, S. 81 Landesarchiv Baden-Württemberg, https://www.landesarchiv-bw.de; Hauptstaatsarchiv Stuttgart H51 U 781 Urkunde und Wachsiegel H51 U 787 (Siegel v. Siegel r.); Hauptstaatsarchiv Stuttgart H51 U 589, fol. 09v-10r; Kaiserselekt / 813-1437; Karl IV., Kaiser; Wappen: Württemberg 09 07 HS/AS A 602 Nr 373d (1495) voll Staatsbibliothek zu Berlin: https://staatsbibliothek-berlin.de; Hutter: Johann Frank, 1688, Preußischer Kulturbesitz Deutsches Historisches Museum Berlin, https://www.dhm.de; Lied der Deutschen Notenblatt, 1841, DHM Berlin, Nr.1987281_1-2; Napoleon: DHM Berlin; Foto Sebastian Ahlers ZVAB - Zentrales Verzeichnis Antiquarischer Bücher, https://www.zvab.com; Oberamt Blaubeuren ZVA Altkol. Lithographie nach Bausser, dat. 1911 Landesamt für Denkmalpflege BW, https://www.denkmalpflege-bw.de; Scheibenlieb: Presseloto Wendlingen, Goldfibel 7,1h-Denkmalpflege im RP Stuttgart, Foto-Yvonne-Mühleis-1600x1335 Zunftbücher - LEO-BW, https://www.leo-bw.de; Herkle 01_52542_2017_A_7766 Wappenbild Zünfte in Ulm, Stadtarchiv Ulm A 7766/1 Bayerische Staatsbibliothek: https://www.bsb-muenchen.de/sammlungen/orient/ueber-die-sammlung/Widmannstad_arab_maghrebinischer_herrscherkoran Bilder gemeinfrei: wikimedia: https://commons.wikimedia.org

Impressum | Herausgeber . Gemeinde Nellingen www.nellingen.de | Gestaltung & Druck . Labels GmbH . www.label-s.de

650 JAHRE Marktrecht

1372 – 2022



Am 11. Dezember 2022 geplante Eröffnung der ICE Neubaustrecke Stuttgart – Ulm mit dem Bahnhof auf der Alb.	2022 – 2010	Russlands Präsident Putin führt Krieg gegen die Ukraine und verursacht eine Flüchtlingswelle.
650 Jahre Marktrecht in Nellingen.		
Ein Virus, Corona, lässt den Jakobi-Markt 2020 ausfallen.		In China werden Corona-Viren entdeckt, die eine weltweite Pandemie auslösen.
2010 bis 2016 Hallstatt- und Latènezeitliche Fundstellen aus der Römerzeit beim Bau der ICE-Trasse.		Der EURO wird 2002 eingeführt. Mit dem Mauerfall 1989 endet die DDR-Diktatur.
Renovierung Festhalle 2014, neue Sporthalle 2005. „In der Orgel sitzt der Wurm“ – eine Benefizveranstaltung 1994 für die Orgel und das Molkereigebäude wird abgebrochen. Die Schmalspurbahn Amstetten-Laichingen wird 1985 stillgelegt und ist nun bis Oppingen Museumsbahn.	2005 – 1980	In München finden 1972 die XX. Olympischen Sommerspiele statt.
600 Jahre Marktrecht in Nellingen.	1972 – 1950	Der US-amerikanische Astronaut Neil Armstrong betritt 1969 als erster Mensch den Mond.
Das Schul- und Sportzentrum im Westen wird 1971 erbaut; seit 1945 sichtbares Siedlungswachstum.		1945 Kapitulation des 3. Reiches, Deutschland wird in 4 Zonen der Siegermächte aufgeteilt. Mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen beginnt der Zweite Weltkrieg.
Aufbau der Festhalle für die Jugend mit Unterstützung der US-amerikanischen Streitkräfte. Während des Zweiten Weltkriegs (1939 – 1945) findet kein Jakobi-Markt statt. Nellingen, im Oberamt Blaubeuren (1810 bis 1938) kommt zum Kreis Ulm.	1945 – 1939	Die Weimarer Republik von 1918 – 1933 löst die Monarchie der Kaiserzeit ab.
Wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in den Nachbarorten findet kein Jakobi-Markt statt.	1925	Erster Weltkrieg 1914 – 1918, beginnt mit der Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien.
Während des Ersten Weltkriegs gibt es keinen Jakobi-Markt.	1918 – 1903	Mit der Zeppelinpende des deutschen Volkes wird 1908 eine Stiftung und die Zeppelin GmbH von Ferdinand Graf von Zeppelin in Friedrichshafen gegründet.
Am 19. Oktober 1901 wird die Schmalspurbahn Amstetten-Laichingen mit einem Bahnhof in Nellingen eröffnet. Erst kommen dreiaxlige Dampflokotiven und ab Mitte der 1950 Jahre Dieseltriebwagen zum Einsatz.	1901	Der 161,53 m hohe Turm des Ulmer Münsters, im neugotischen Baustil, wird 1890 vollendet.
Am 1. Juni 1890 wird eine regelmäßige Postkutschenverbindung von Laichingen über Nellingen nach Geislingen eingerichtet.	1890 – 1889	Anlässlich der zehnten Weltausstellung 1889 in Paris wird der Eiffelturm eingeweiht.
Der Gemeinderat beschließt die Märkte einzustellen. Begründung: Die Unkosten für die Gemeinde seien zu hoch. Der Beschluss wird wieder aufgehoben, nachdem sich Hirschwirt Fezer bereit erklärt, „die erforderlichen Marktgeräte auf seine Kosten instand zu halten“. Seither ist der Jakobi-Markt der einzige Markt in Nellingen.	1851	Otto von Bismark führt 1883 die Sozialisierung gesetzlich ein.
Hirschwirt Fezer und Ochsenwirt Kümmel stellen den Antrag am Jakobi-Markt Tanzmusik anbieten zu dürfen. Der Gemeinderat legt eine Gebühr in Höhe von 1 Gulden fest.	1849 – 1847	Karl Marx und Friedrich Engels veröffentlichen in London das „Manifest der kommunistischen Partei“. Überall in Europa gibt es Aufstände und Unruhen. Letztendlich scheitert in Deutschland die Revolution.
Die Gemeinde bekommt einen zweiten Jahrmarkt. Der Markt findet immer am 25. Juli statt und heißt Jakobi-Markt; dieser Tag ist der Namenstag von Jakobus dem Älteren.	1842	„Sind um Jacobi die Tage warm, gibt's im Winter viel Kält' und Harm.“ „Um Jacobi heiß und trocken, kann der Bauersmann frohlocken.“
Für den Markttag Sankt Gallus wird eine Marktordnung aufgestellt: Viehmarkt in der Freyen Straße, Krämermarkt in der Aichheimer Straße, Hafner, Gerber, Flachs- und Obsthändler beim Rathaus.	1840	Deutschland besteht 1841 aus 39 Einzelstaaten. 1841 schreibt der Dichter August Heinrich Hoffmann von Fallersleben das „ <i>Lied der Deutschen</i> “. Zusammen mit der Melodie der Kaiserhymne Joseph Haydns (1732 – 1809) werden Text und Musik zur deutschen Nationalhymne.
Die Gemeinde beantragt die Genehmigung eines Jahrmarktes am Dienstag vor Sankt Gallus (16. Oktober).	1839	Gallus (um 600) ist ein irischer Mönch, der sich in der Schweiz eine Bleibe bauen will. Ein Bär hilft ihm dabei. Später gibt Gallus dem Bären ein Brot, unter der Bedingung, dass er sich nie mehr blicken lässt. Der Bär wird zum Wappentier der Stadt St. Gallen.
„Gießt Sankt Gallus wie ein Fass, wird der nächste Sommer nass; ist der trocken, folgt vom Sommer noch ein Brocken.“		
Am 7. Dezember fährt zum ersten Mal in Deutschland zwischen Nürnberg und Fürth eine Eisenbahn.	1835	Der Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien (1815) hat weltweite Konsequenzen für das Klima. 1816 wird ein Jahr ohne Sommer, es kommt zu Missernten und Hungersnöten. König Wilhelm I. von Württemberg und seine Frau Katharina initiieren deshalb ein landwirtschaftliches Fest. Dabei gibt es Pferderennen, Preise in der Viehzucht und zur Unterhaltung ein Volksfest auf dem Cannstatter Wasen.
Nellingen wird 1810 württembergisch und dem Oberamt Blaubeuren zugeordnet.	1815 – 1810	Die französische Revolution von 1789 war für den deutschsprachigen Raum eine Errungenschaft von Menschenrechten, Freiheit und Nationalismus.
Im Zuge der Napoleonischen Neuordnung kommt die Reichsstadt Ulm und damit auch Nellingen zum Kurfürstentum Bayern. Nellingen verzichtet auf die Märkte, da nach bayerischem Recht die Gemeinde sonst Soldaten für die Landmiliz stellen müsste.	1802	
Es gibt wieder zwei Märkte: Am Osterdienstag und am Pfingstmontag.	1786	

